



DEUTSCH

SERIE

2

SPRACHBETRACHTUNG

LÖSUNGEN

Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Korrektheit der Lösung voraus.		Punkte
1.	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sie sind der Meinung, dass Firmen sich nicht ethisch verhalten. <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidungsträger setzen sich kaum für eine bessere Welt ein. <i>Korrekturhinweis: Je 1 Punkt pro richtig gesetztes Kreuz. Pro zu viel gesetztes Kreuz 1 Punkt Abzug.</i></p>	2 × 1
2.	falsch richtig falsch falsch richtig	5 × 1
3.	<p>Der Wirtschaft in der Schweiz geht es besser als in anderen Ländern. u. Ä. <i>Korrekturhinweis: Der zweite Punkt wird jeweils für die Satzwertigkeit und die sprachliche Korrektheit erteilt.</i></p>	1 × 2
4.	<p>a) Eine Organisation sollte sich nicht zu stark an der Rangordnung orientieren. u. Ä. b) Viele Unternehmen ändern wegen der Millennials ihr Konzept. u. Ä. <i>Korrekturhinweis: Der zweite Punkt wird jeweils für die Satzwertigkeit und die sprachliche Korrektheit erteilt.</i></p>	2 × 2
5.	<input checked="" type="checkbox"/> überlegt <input checked="" type="checkbox"/> Ruf <input checked="" type="checkbox"/> verstärken	3 × 1
6.	<p>a) pflegen/vertreten u. Ä. b) abstrakte/unklare u. Ä.</p>	2 × 1
7.	nehmen nachzugehen beiträgt reagiert anwirbt	5 × 1
8.	nicht So/Damit/Dadurch zu	3 × 1
9.	die es eines	3 × 1
10.	ver- aus- ent-	3 × 1
11.	<p>a) Da/Weil heute über die Millennials diskutiert wird, ... b) ..., die grosse Aufstiegschancen bieten. <i>Korrekturhinweis: 1. Punkt für vollständiges Satzgefüge, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i></p>	2 × 2
12.	<p>a) Die Studie über die Generation Y war von einem Schweizer Unternehmen durchgeführt worden. b) Unternehmen müssen dringend flexiblere Arbeitsmodelle einführen. <i>Korrekturhinweis: 1. Punkt für Transformation, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i></p>	2 × 2
13.	<p>a) ..., globale Marken seien ihnen nicht wichtig. b) ..., sie setzten ihr Vertrauen lieber in kleine, lokale Hersteller. <i>Korrekturhinweis: Je ein Punkt für die korrekte Konjunktivform und für die richtige Transformation der Pronomen.</i></p>	2 × 2

	Punkte
<p>14. Das St.Gallen Symposium hat 1400 junge Menschen aus 90 Ländern zu ihrer künftigen Karriereplanung, ihren Erwartungen an potenzielle Arbeitgeber und dazu, welche Rolle menschliche Qualifikationen in Zukunft im Management spielen sollen, befragt. Allerdings waren es nicht einfach irgendwelche Millennials, sondern die besten Talente. Die Ergebnisse wurden anlässlich der Konferenz des St.Gallen Symposiums präsentiert, bei der jährlich rund 1000 Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft mit ausgewählten Studenten zusammenkommen. Die Führungskräfte von morgen sind grösstenteils optimistisch im Hinblick auf ihre künftige Karriere und freuen sich auf die unbegrenzten Möglichkeiten, die ihnen in der Berufswelt offenstehen. Sie glauben, dass Technologien wie künstliche Intelligenz (KI) sich positiv auf ihre Karriere auswirken. Die meisten sehen KI offenbar als Chance, unterstützende und administrative Tätigkeiten nicht mehr selbst erledigen zu müssen. Für Unternehmen stellt sich die Frage, wie sie mit der Entwicklung der künstlichen Intelligenz mithalten können. Denn ihren künftigen jungen Mitarbeitern sei ansonsten nur schwer zu vermitteln, warum sie administrative oder Routine-tätigkeiten übernehmen sollten, die nach Meinung der Digital Natives von Robotern übernommen werden könnten, so die Studie.</p> <p><i>Korrekturhinweis: 8 Punkte minus fehlende oder falsch gesetzte Kommas.</i></p>	8
<p>15. Die Vorurteile über Millennials sind allgemein bekannt: Sie sind narzisstisch veranlagt und hängen stets am Handy. Doch Adam Conover, ein amerikanischer Komiker, bringt andere Fakten auf den Tisch. So ist die Generation Y die ethnisch am stärksten durchmischte Bevölkerungsgruppe, die es je gegeben hat. Und sie ist die Generation mit dem höchsten Bildungsniveau. Weshalb also halten sich die Klischees vom Handy- und selbstsüchtigen Millennial so hartnäckig?</p> <p><i>Korrekturanweisung: 4 Punkte minus falsche oder fehlende Korrekturen.</i></p>	4
<p>16. Der Grund ist ganz einfach: Es gibt immer irgendwelche Leute, die mit ihnen einen Haufen Geld verdienen. Sie verkaufen Bücher mit Titeln wie «How to manage the millennials». Das Fazit aus Sicht der Millennials lautet: «Jeder lästert über uns, aber trotzdem wollen alle von uns profitieren.» Beim näherem Betrachten stellen sich viele der Vorurteile gegenüber Millennials für falsch heraus.</p> <p><i>Korrekturanweisung: 4 Punkte minus falsche oder fehlende Korrekturen.</i></p>	4

PUNKTE	
Anzahl erreichte Punkte (max. 60):	
durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)	
Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30):	